98ste Gattung.

Reine Talkerde *).

Aeußere Kennzeichen.

Die Farbe der reinen Talkerde ist schneeweiß etwas in die röthlichweiße fallend. Im Innern ist sie mit vielen bräunlichschwarzen Punkten und Dendriten gezeichnet.

Sie kömmt derb, eingesprengt und als Ueberzug vor.

Die derbe zeigt zuweilen eine unvollkommen und ganz kleintraubige Oberfläche.

Inwendig ist sie matt.

Sie hat einen theils erdigen theils unvollkommen und flachmuschlichen Bruch,

unbestimmteckige, stumpfkantige Bruchstücke,

ist undurchsichtig.

Die erdige färbt ziemlich stark, die flachmuschliche wenig ab.

Sie wird durch den Strich glänzend,

ist weich, die erdige sehr weich,

hängt stark an der Zunge,

fühlt sich mager an und ist

leicht.

Speci-

*) Wondraschek in den N. Abhandlungen der Königl. Böhm. Gesellsch. der Wissenschaften 3r B. S. 55 = 60.

Lampadius Sammlung praktisch = chemischer Abhandlungen 3r Band S. 241 = 243.

Specifisches Gewicht.

Nach Gerhard 0,310.

Chemische Kennzeichen.

Vor dem Löthrohre schmelzt sie weder für sich noch mit dem Borax.

Bestandtheile.

Nach Wondrascheks chemischer Untersuchung:

Talk	33.
Kiesel	8.
Kalk	0,5.
Magnesiumoxyd mit einer Spur von Eisenoxyd	1,5. *)
Kohlenstoffsäure	30.
Wasser	20.

Nach Lampadius Analyse:

Talk	47,4.
Kohlenstoffsäure	51.
Wasser	1,6.

Fundort.

Mähren (Hrubschitz auf der Herrschaft Krumau).

Sie bricht unter der Dammerde auf 1 bis 2 Schuhe mächtigen, im Serpentine aufsetzenden Gängen; der Serpentin ist mit Asbeste, Speckſteine und Talke durchzogen. In der reinen Talkerde liegen aufgeborstene knollige Stücke von einem Mittelfossile zwischen verhärtetem Thone und muschlichem Hornsteine von graulich- und gelblichweißer in

*) Der Magnesium- und Eisengehalt ist bloß zufällig und scheint sein Daseyn den häufigen dendritischen Zeichnungen zu danken.